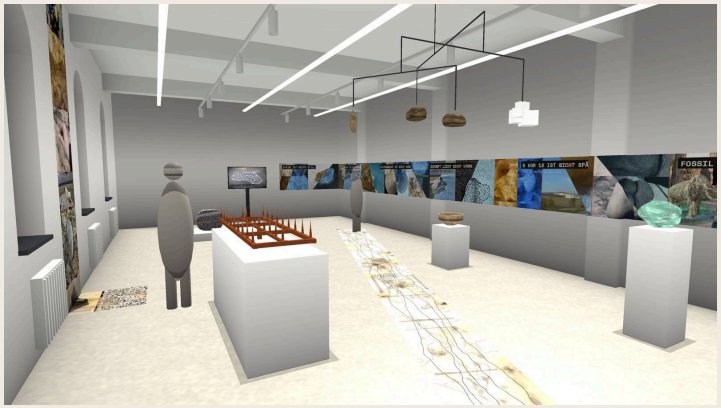
PROJEKT AUF EINER SEITE · NAGL~WINTERSBERGER

Kontaktzone *III* — Fundraum

Ein Fluss aus Sediment, ein Stein als Ruhepol, ein Mobile dazwischen – und zwei Spiegel, die den Raum ins Mögliche verlängern.



Raumfiktion · Entwurfsmodell M-ZONE · Fluss, Mobile, Sockel, Bildbahn, Monitor II

„Ein Stein ist kein Ding, sondern ein Aufenthalt. Die Auflösung ist keine Zerstörung: Nichts geht verloren. Alles wird wieder Möglichkeitsraum. Das Sediment ist Übergang, nicht Endpunkt."

frei nach Jan Zalasiewicz, The Planet in a Pebble. A Journey into Earth's Deep History (Oxford University Press 2010)

STATUS DER BILDER · Die Einreichung verbindet Recherche zur M-ZONE – öffentlich zugängliche Fotografien und Informationen – mit eigenständigen künstlerischen Bild- und Raumschöpfungen. Die Visualisierungen sind bewusst gesetzte Idealannahmen: Fiktionen, die Atmosphäre und tragende Beziehungen der Arbeit zeigen, und zugleich Teil des Werks. Im Fall einer Auswahl wird die Umsetzung durch Begehung, Aufmaß und Abstimmung mit dem Team der M-ZONE an die tatsächlichen Gegebenheiten angepasst.

WAS

Eine raumgreifende Installation für die ganze Halle. Eine Papierbahn liegt wie ein Fluss im Raum; auf ihr reagiert Sediment aus dem Weinviertel mit Salzwasser – anfangs nass, am Ende trocken und kristallisiert. Geologischer Prozess wird zusehbar; es entstehen Bilder, die an Luftaufnahmen und Dünnschliffe erinnern.

WIE

Gegen das Bewegliche steht das Feste: ein Block Granit als Schwerpunkt, sechs Fundstücke auf Sockeln. Ein Mobile über dem Fluss verbindet Oben und Unten. Bildbahnen fassen den Raum horizontal als Panorama, vertikal als Schnitt. Zwei Monitore an den Schmalwänden spiegeln einander – Zyklus I und II als virtuelle Lesarten derselben Halle.

WARUM HIER

Das Weinviertel ist ehemaliger Meeresboden: Sedimente der Paratethys. Zyklus III holt dieses Material in den Raum zwischen MAMUZ und nitsch museum – zwischen Fund und Ritual – und verwandelt die M-ZONE für vier Wochen in eine Kontaktzone, in der Zeit sichtbar arbeitet.

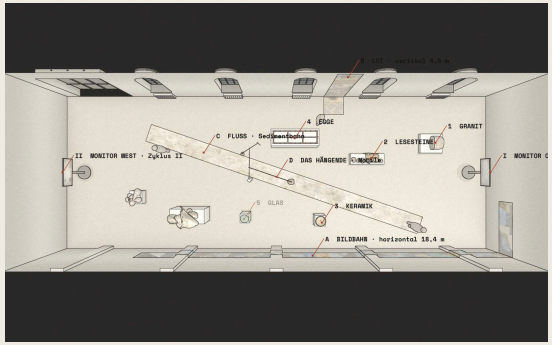


D · Das Hängende



1 · Stein · Ruhepol

Raumfiktion · Entwurfsmodell M-ZONE



Grundriss · Entwurfsmodell · II West ↔ I Ost · C Fluss · D Mobile · 1–7 Sockel

Raum	ganze Halle · ohne Verdunkelung
Elemente	Fluss · Stein + 6 Sockel · Mobile · Bildbahn · Lot · 2 Monitore
Performance	Eröffnung „Häutung" (Andrea Nagl)
Laufzeit	4 Wochen · Aufbau 3 Tage · wartungsfrei
Budget	€ 3.000 Sachkosten + Eigenleistung · Sponsoring angestrebt
NÖ	Krems · St. Pölten · Laa · Eggenburg · Raabs · Traismauer

nagl~wintersberger
Andrea Nagl · Markus Wintersberger
wintersberger@me.com · +43 699 19562866
Atelier nagl~wintersberger · Ganglbauergasse 38/1 · 1160 Wien